

Vokal-Instrumental-praktischer Kurs am Comenius Gymnasium Datteln

„Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, instrumental- und vokalpraktische Kurse in die Gesamtqualifikation einzubringen (§ 11 Abs. 2, Ziff. 4 APO-GOST). Diese Kurse haben als Schwerpunkt die Vermittlung musikpraktischer Fertigkeiten und ihre Präsentation im Rahmen des Schullebens, setzen sich auf theoretischer Ebene mit Inhalten und Methoden instrumentaler und vokaler Praxis auseinander und unterstützen die Entwicklung kreativer, kommunikativer und sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten in wachsender Selbstständigkeit.

Wegen der Vergleichbarkeit mit den Grundkursen im Fach Musik geht die Arbeit in den musikpraktischen Kursen über eine Chor- oder Orchesterpraxis hinaus und ist didaktisch auf die Bereiche des Faches bezogen.

Schülerinnen und Schüler sollen in instrumental- und vokalpraktischen Kursen

- Notationsformen von Musik, aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe interpretatorisch umsetzen können
- Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme, des jeweiligen Instrumentes oder des jeweiligen Apparates (...) erproben und einsetzen können
- auf Zeichen reagieren können
- sich um einer Ensembleleistung willen in eine Gruppe einordnen, dabei auch eigene Initiative einbringen können
- musikalische Strukturen erfassen und durch angemessene Einordnung des eigenen Parts darstellen können
- die eigene Realisation/Interpretation eines Stückes im Vergleich mit anderen Realisationen/ Interpretationen beurteilen können
- sich unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit, des Anlasses, der Adressaten-gruppe und der beabsichtigten Wirkung an der Auswahl von Stücken (Programmgestaltung) beteiligen können.“

aus "Sekundarstufe II GY/GE – Richtlinien und Lehrpläne Musik" (Schule in NRW)

An Comenius-Gymnasium Datteln wird der vokalinstrumentalpraktische Kurs als Alternative zur Wahl der Fächer Literatur, Kunst oder Musik in der Jahrgangsstufe Q1 angeboten.

Anhand des folgenden Unterrichtsbeispiels sollen die allgemeinen und musikspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dargestellt werden, welche als Voraussetzung für die Teilnahme an dem Vokalpraktischen Kurs notwendig sind oder innerhalb der beiden Halbjahre erlernt, geübt und gefestigt werden sollen.

Thema: Planung und Durchführung eines Rockkonzertes in der hauseigenen Halle

In der Vorbereitung des vokalinstrumentalpraktischen Kurses werden Überlegungen zu möglichen Themen und damit verbundenen Voraussetzungen für ein Rockkonzert besprochen. In den ersten Unterrichtsstunden findet ein Abgleich dieser Ideen mit den Vorstellungen der SchülerInnen statt. Unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben und der gegenseitigen Interessen wird sich auf ein realisierbares Projekt geeinigt. Um dieses innerhalb eines Jahres auf die Bühne zu bringen, ist es notwendig, die Arbeit aufzuteilen. Hier bietet es sich an, die unterschiedlichen individuellen Stärken der Schüler zu berücksichtigen, so dass frühzeitig gemeinsam ein Plan entworfen wird, wer welche Aufgaben im Verlaufe des Jahres eigenverantwortlich zu übernehmen hat. So kann gewährleistet werden, dass auch diejenigen Schüler mit wenig instrumentaler Vorerfahrung sich in z.B. planerisch-kreativen Phasen genauso beweisen können, wie Schüler mit großer Erfahrung im musikpraktischen Bereich.

Der vokalinstrumentalpraktische Kurs übernimmt die Verantwortung für alle organisatorischen und musikalischen Aspekte des Projekts. Die Erarbeitung der einzelnen Lieder, die selbständig arrangiert werden sollen, erfolgt in Plenumhilfe sowie in Kleingruppen und häuslicher/schulischer Einzelarbeit. Im Plenum wird die Vorgehensweise erarbeitet, d.h. dem Kurs angepasstes und somit umsetzbares Programm, Erarbeitung musikalischer Strukturen, Visualisierung über Notenschrift an geeigneter Notationssoftware (MuseScore oder FinalNotePad), Arrangiertechniken, etc. Dann: regelmäßige Probenplanung unter Berücksichtigung der individuellen Arbeitsfortschritte, Organisation der eigenverantwortlichen Probe, Hilfestellungen durch die Gruppe geben und nehmen, Erarbeitung der Bühnentechnik im Licht und Tonbereich, Band-/ Orchesterleitung mit Dirigat, Üben von einstimmigem und mehrstimmigem Gesang, Erlernen von Möglichkeiten und Gebrauch von Zeichen zur musikalischen Verständigung, Reflexionen über die Bedeutung von Ausstrahlung, Körpereinsatz und Bewegung auf der Bühne.

Bei der Erarbeitung des Programms in den Kleingruppen sind weitere Aspekte von besonderer Bedeutung:

- das Einordnen der eigenen Ideen in die Interessen und Fähigkeiten der Gruppe
- das Berücksichtigen des Könnensstands der gesamten Lerngruppe
- die Beurteilung der Realisationsmöglichkeiten im Hinblick auf die Aufführung
- die Berücksichtigung der Adressaten und der Wirkung im Rahmen des Projekts
- die eigenen kreativen Fähigkeiten
- das Kommunikationsvermögen
- die eigene Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen
- das Üben von konstruktiver Kritik (Reflexionsvermögen)
- das Diskutieren und Auswählen anhand für das Projekt wesentlicher Kriterien
- das Erweitern und Üben des selbstständigen Arbeitens
- das Entwickeln, Erweitern und Festigen der sozialen Fähigkeiten

Nach Erarbeitung und Niederschrift (Kopiervorlage für die anderen Kursmitglieder) der einzelnen Stücke in Einzelarbeit ist es Aufgabe der jeweiligen Schüler, ihren Song den anderen Kursteilnehmern beizubringen. Dabei benötigen die SchülerInnen zunehmend weniger Unterstützung durch die Lehrkraft. Hierbei spielen die oben genannten Aspekte ebenfalls eine große Rolle. Neben dem Erlernen, Üben und Festigen der eigenen Stimme, dem gezielten Einsatz des Körpers und das gegenseitige bewusste Hören stehen hier vor allem das Üben und Annehmen von konstruktiver Kritik, das gemeinsame Arbeiten und die Reflexion des geplanten im Hinblick auf die Bühnenpräsentation im Vordergrund.

Nachdem der Vokalpraktische Kurs alle Stücke erlernt und geübt hat, gilt es, weitere, für die Aufführung wesentliche Aufgaben zu bewältigen. Die einzelnen Lieder müssen in eine progressive mit Höhepunkten versehenen Programmablauf gebracht werden. Dazu sind einige Durchlaufproben erforderlich. Nach Möglichkeit finden diese während der wöchentlichen Kursstunden statt, müssen aber auch zur Not in Form von Probetagen bzw. -wochenenden durchgeführt werden, da i.d.R. mit zu wenig Zeit während des geregelten Schulbetriebs zu rechnen ist.

Zudem müssen alle Kursmitglieder bei der Gestaltung der Bühnendekoration, des Bühnen-Outfits, der Beschaffung der Requisiten und des Auf- und Abbaus der Bühne mitarbeiten. Hier wird deutlich, welcher großer Einsatz von den Schülerinnen und Schülern für die Realisation einer öffentlichen Bühnenpräsentation gezeigt werden muss.

Abschließend folgen einige Aspekte der Leistungsbewertung. Beurteilt werden:

- der individuelle Fortschritt bei dem Einsatz der eigenen Stimme bzw. des eigenen Instrumentes
- die Beteiligung an der Übernahme von hilfestellenden Zusatzaufgaben für Mitschüler (z.B. Notation für bestimmte Instrumente)
- die Sicherheit und Qualität bei dem Singen/Spielen der erlernten Songparts
- die Kenntnis der erlernten Kriterien des Arrangierens
- die Qualität bei der Anwendung der erlernten Kriterien im Zuge des Arrangierens
- die Kreativität bei dem Arrangieren der Stücke
- die Kenntnis und Anwendung musikalischer Zeichen zur besseren Verständigung
- die Ausführung der Notationen
- der Ideenreichtum bei der Präsentation der Songs
- der individuelle Fortschritt bei der Ausführung der Soloparts
- die Textsicherheit bei den Anmoderationen
- die Sicherheit in der Kenntnis des Gesamtablaufs
- die Selbstständigkeit bei der Erarbeitung der Stücke
- das Arbeitsverhalten im Allgemeinen
- die Kommunikationsfähigkeit in den kleinen Gruppen und im Plenum
- die Kritikfähigkeit
- das Reflexionsvermögen
- der individuelle Einsatz bei der Erstellung des Bühnenbildes
- der individuelle Einsatz bei der Beschaffung von Kostümen und Requisiten
- der individuelle Einsatz bei der Organisation des Caterings
- der individuelle Einsatz bei dem Auf- und Abbau der Bühne
- der individuelle Einsatz bei dem Aufbau, dem Abbau und der Betreuung des Caterings
- die individuelle Leistung bei den jeweiligen Bühnenpräsentationen